

Weihnachtsdöner, Chöre und mehr

Budenzauber rund um Burgkirche startet heute / Regionales Handwerk, Speisen aus aller Welt und Kinderspaß

Von Nadja Bedoui

INGELHEIM. Der Countdown läuft, nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch wortwörtlich auf der Homepage des Ingelheimer Weihnachtsmarktes. Am Freitagabend, 1. Dezember, endet der Zähler mit der feierlichen Eröffnung des beliebten Markts rund um die Burgkirche durch Oberbürgermeister Ralf Claus und Dieter Schacht, Besitzer des Vorstands des Weihnachtsmarktvereins und pensionierter Leiter der Präsident-Mohr-Schule.

Musikalisch wird die Eröffnung ab 17 Uhr durch den Schulchor der Präsident-Mohr-Schule begleitet. Im Anschluss geht es auf der Außenbühne des Marktes mit den beiden Chören „Weedies Soundtrain“ und „Groowi Voices“ weiter. Auf dem Marktgelände gibt es mit „Peregrino“ weihnachtliche Musik auf Dudelsack und Drehleier. Und das, obwohl sich die Marktbetreiber in diesem Jahr viel mit geänderten GEMA-Gebühren auseinandersetzen mussten.

Historische Führung und Kunsthandwerk

Neben musikalischen Einlagen gibt es einiges mehr an Programm: Für Kinder bietet die „Schmiede Harbut“ an allen drei Adventswochenenden sowohl Samstag als auch Sonntag einen Zauberstab-Workshop an. Abends können die Besucher – ebenfalls jedes Adventswochenende – an einer Laternenführung über die Wehrmauer der Burgkirche teilnehmen, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Über 40 Kunsthandwerkstände finden sich auf dem Weihnachtsmarkt. Um genau zu sein



Der Weihnachtsmarkt rund um die Burgkirche erstrahlte auch im Jahr 2022 in festlichem Lichterglanz.

Foto: Stefan Heinrich

43 Holzstände und 21 Verweil-Krippen, die in den vergangenen Wochen durch den Bauhof der Stadt Ingelheim aufgebaut wurden. So ein Weihnachtsmarkt bedeutet einiges an Organisationsaufwand, weiß Stefan Heinrich, einer der beiden Vorsitzenden des Weihnachtsmarktvereins.

Besondere Empfehlungen möchte Heinrich eigentlich nicht geben, aber bei den Kartoffelpuffern des Weinguts Weitzel kommt er doch ins Schwärmen. Das Weingut gehört zu den Urgesteinen des Weihnachtsmarkts und ist von Anfang an mit dabei. Dieses

Jahr gibt es aber auch wieder ein paar Neuzugänge. Zu ihnen gehört „Ava's Foodtruck“ aus Langen, der unter anderem Panini und holländische Poffertjes im Programm hat, hier werden auch Vegetarier und Veganer fündig. Außerdem das italische Restaurant „Da Luigi“, das vor allem den Ingelheimer Freibadgängern bekannt sein dürfte und auch ein Foodtruck des prämierten „Klein-Kebabheims“ aus Klein-Winternheim ist mit von der Partie.

„Ich bin besonders stolz, dass wir Klein-Kebabheim für den Weihnachtsmarkt gewinnen konnten. Wir versuchen,

schrittweise mehr Nachhaltigkeit umzusetzen“, sagt Heinrich. „Wir haben auch immer mehr Aussteller mit Upcycling-Produkten, aber auch im Bereich der Gastronomie wollen wir mehr auf Nachhaltigkeit achten. Hierfür ist Klein-Kebabheim ein super Beispiel. Alle Zutaten kommen aus der Region. Auch für die Besitzer ist es der erste Weihnachtsmarkt und um etwas Besonderes zu bieten, haben sie sogar einen extra Weihnachtsdöner entwickelt.“

Mit dem Start am 1. Dezember dürfen sich Ingelheimer Weihnachtsmarktfans auf einen frü-

heren Start als sonst freuen. Normalerweise erstreckt sich der Weihnachtsmarkt auf das zweite, dritte und vierte Adventswochenende. Die Entscheidung, den Weihnachtsmarkt vom ersten bis zum dritten Adventswochenende zu veranstalten, ist pragmatischer Natur. Als vor ein paar Jahren der vierte Advent und Heiligabend zusammenfielen, habe man festgestellt, dass die Besucherzahlen in den Tagen vor Heiligabend geringer ausfielen und die Marktbesucher durch die Nähe zu Weihnachten zusätzlichem Stress ausgesetzt waren.